

## NS-Verbrecher im Landtag

**SCHLESWIG** Das Landesarchiv Schleswig-Holstein lädt im Rahmen der Ausstellung „Heinz Reinefarth: Vom NS-Kriegsverbrecher zum Landtagsabgeordneten“ zu einer Ausstellungsführung ins Prinzenpalais ein am morgigen Freitag um 16 Uhr. Eine Wanderausstellung aus Warschau dokumentiert zurzeit im Landesarchiv die Verbrechen der deutschen Besatzer in Polen im August 1944. Für die Teilnahme wird um Anmeldung gebeten unter 04621 8618-37 oder sonja.clausen@la.landsh.de Die Ausstellung ist noch bis zum 31. März 2023 montags bis freitags von 8.30 bis 17 Uhr im Prinzenpalais zu sehen. *sz*

## Schleswiger Nachrichten

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

### Reporterchefs

Julian Heldt 04621/808-1200  
Annika Kühn 04621/808-1200

### Reporter

Martin Engelbert 04621/808-1250  
Macel Nass 04621/808-1221  
Stephan Schaar 04621/808-1253  
Sven Windmann 04621/808-1223  
Fax 04621/808-1222  
E-Mail redaktion.schleswig@shz.de

### Sekretariat

Demet Thomas 04621/808-1211

### Sportreporter

Jannik Schappert 0461/808-5420  
Holger Petersen -5426  
Fax 04621/808-5429  
E-Mail redaktion.sport@shz.de

### Regionalchefin Nord

Friederike Reußner  
Tel. 04841/8965-1301

### Anschrift

Stadtweg 54, 24837 Schleswig  
Zentrale: Tel. 04621/808-0  
Bitte erfragen Sie die aktuellen Öffnungszeiten des Kundencenters in unserem telefonischen Kundenservice unter der Tel. 0800/2050-7100.

### Verlagshausleitung

Johannes Jungheim  
Tel. 04621/808-2200

### Leserservice

Online-Leserservice:  
www.mein.shz.de (24h)  
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)  
E-Mail leserservice@shz.de

### Anzeigenservice

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)  
E-Mail anzeigen@shz.de

# Ein Blick zurück ins alte Schleswig

Marlies Jensen-Leier legt „Schleswig um 1960“ in neuer Auflage vor – Buch mischt Kritik und Nostalgie

Joachim Pohl

**D**ie Schleswiger Fischer-Tochter Marlies Jensen-Leier hat ihr erfolgreiches Buchprojekt „Schleswig um 1960“ erweitert und jetzt in dritter Auflage herausgegeben. Die Erstauflage erschien vor ziemlich genau einem Jahr und wurde ihr regelrecht aus der Hand gerissen. Ganz schnell musste seinerzeit eine zweite Auflage gedruckt werden. Und jetzt kommt die dritte!

Vor allem für die Leser des Jahrgangs 1950 und älter ist das Buch eine nostalgische und oft auch emotionale Reise in die Vergangenheit. Die Autorin, selbst Jahrgang 1950, betrachtet die Stadt „aus dem Blickwinkel eines Nachkriegskindes“ und nimmt das Publikum mit auf eine Bilderreise durch das Schleswig der späten 50er und frühen 60er Jahre - Straße für Straße, Haus für Haus, und immer in Verbindung mit kurzen, ebenso erläuternden wie erinnernden Texten. Das kam gut an bei den Schleswigern im November 2021.

### Ein Wiedersehen mit vielen alten Schleswigern.

Und das wiederholt sich jetzt. Auch die erweiterte Neuauflage stößt auf großes Interesse beim Buchhandel und bei Lesern. Neu ist das Kapitel „Schleswiger Gesichter um 1960“ mit allein 100 neuen Bildern, die im



Das alte Schleswig: Ein Blick auf die Kreuzung am Zob in den 1960ern.  
Foto: Quelle: Archiv Foto Magic/ Andreas Kempel



Marlies Jensen-Leier mit neuem Buch an der Schnack-Tür ihres Hauses auf dem Holm.

Foto: Joachim Pohl

ersten Buch noch nicht enthalten waren. Das beginnt mit Holmer Fischern und geht über Kaufmann Kröger, Schlachter Brix und Maler Lietzkow bis zur Familie Burkhard am Gallberg 22 und vor dem neuen Auto, einem Goliath! Auch Buchhändler Schröder wird gezeigt, Schneidermeister Alfred Woschek, und zwei Schleswigerinnen zeigen neben ihren Gesichtern auch noch ihre Beine in nagelneuen Nylons. „Ich habe viele Anrufe nach dem ersten

Buch bekommen“, erzählt die Autorin in ihrer Stube, und zudem hätten viele Menschen ihr jede Menge alte Fotos zugesandt. Die Buten-Schleswigerin Sielke Salomon-Spanjer schrieb eine Kritik zum ersten Buch, die eigentlich mehr eine Huldigung ist und in der Neuauflage abgedruckt wurde. „Selten habe ich ein Buch gelesen, das mit so viel Liebe geschrieben und gestaltet ist“, schreibt sie.

Doch trotz der akribischen Sammlung, Sortierung, Beschriftung und Gestaltung der alten Fotos beschränkt sich Marlies Jensen-Leier nicht auf pure Nostalgie, sondern zieht eine Verbindung in die Gegenwart und spart nicht mit Kritik an den derzeitigen Verhältnissen und den Planungen für die Zukunft der Stadt. Auch mit 72 bleibt die frühere Sozialdemokratin und Engholm-Mitarbeiterin der kritische Geist, als den man sie in der Stadt kennt

und fürchtet. Für Schlagzeilen sorgte sie in der jüngeren Vergangenheit, als sie nächstens gemeinsam mit ihrer Freundin Dorothee Tams, die für die Grünen in der Ratsversammlung sitzt,

„Ich habe mich ganz viel mit der Vergangenheit beschäftigt, aber eigentlich geht es mir um die Zukunft.“

Marlies Jensen-Leier  
Holm-Bewohnerin

Fahrrad-Symbole auf Gehwege und Straßen sprühte und dafür verklagt und freigesprochen wurde. Auch haben sich die beiden an den Eigentümer des Schleswiger Bahnhofs gewandt, um Bewegung in den festgefahrenen Konflikt mit der Stadt zu bekommen.

Doch im Mittelpunkt auch der Neuauflage steht der

nostalgische Rückblick in die 60er Jahre - aber ohne ein verklärendes „Früher-war-alles-besser.“ Das macht sie gleich zu Beginn klar: „Niemand will zurück aufs Plumpsklo. Das Problem ist inzwischen gut gelöst.“ Aber Schleswig war in den 60ern eine Stadt mit 34.000 Einwohnern, die „aus der Region heraus lebte“ - mit 60 Gaststätten, 70 Kolonialwarenläden, 40 Bäckereien und 20 Schlachtereien. Die Handwerksbetriebe waren in der Stadt.

All das zeigt und beschreibt sie auch in der Neuauflage ihres Buches. Diesem Teil widmet sie jetzt 50 zusätzliche Seiten. Auch ihr „Plan für Schleswig“ wurde auf den neuesten Stand gebracht.

Und wie geht es jetzt weiter? „Ach“, sagt sie sinnierend, „ich bin schon wieder inspiriert.“ Schleswig wird sicher auch in Zukunft noch von der Fischer-Tochter Marlies Jensen hören.



## Weihnachten Ahoi

Der beliebte Kim Schmidt-Adventskalender – auch dieses Jahr wieder erhältlich!

Versüßen Sie sich und Ihren Lieben die Vorweihnachtszeit mit diesem tollen Adventskalender zum Aufklappen und Aufstellen, liebevoll gestaltet von unserem bekannten Comic-Zeichner Kim Schmidt. Gefüllt ist der Kalender mit 24 zartschmelzenden Lindt Minis in fünf köstlichen Geschmacksrichtungen.

Füllgewicht ca. 110 g,  
Maße ca. 240 x 175 x 50 mm (geschlossen).

Preis: 19,95 €

zzgl. 4,90 € Versandkosten  
bei telefonischer Bestellung



Erhältlich im Kundencenter Ihrer Tageszeitung sowie telefonisch unter 0461 808-2120 (Bestellannahme: Mo.–Fr. von 10:00–13:00 Uhr)